

Das Bergische Land

Östlich von der Stadt Düsseldorf erstreckt sich ein hügeliges, waldreiches Land, das sich Bergisches Land nennt. Man denkt zunächst, dass dieser Name von der bergigen Landschaft dort käme. Das ist aber nicht der Fall. Der Name kommt historisch vom Herzogtum Berg, denn das Land wurde bis zum Jahr 1815 von den Grafen (und späteren Herzögen) von Berg regiert. Schloss Burg am Fluss Wupper war im 12. Jahrhundert die Stammburg der Grafen und späteren Herzöge von Berg und ist heute die größte Touristenattraktion dieser Region.

Das Bergische Land zeichnet sich durch die frühe Industrialisierung seit dem Ende des 18. Jahrhunderts aus. Dafür gibt es mehrere Gründe: Erstens war es ein regenreiches Gebiet, sodass man früh anfang die Wasserkraft als Energiequelle zu nutzen. Zweitens war das Land sehr bewaldet, wodurch auch Holz als Energiequelle zur Verfügung stand. Drittens gab es dort ein reiches Eisenerz- und Steinkohlevorkommen. Diese Bedingungen ermöglichten die frühindustrielle Erzeugung von Stahlwerkzeugen und auch Klingen. Es entstanden seit dem Ende des 18. Jahrhunderts an den zahlreichen Flüssen viele Mühlen, die manufakturmäßig Stahlerzeugnisse herstellten. Die Stadt Solingen – vermutlich eine der bekanntesten deutschen Städte in Japan – wurde vor diesem Hintergrund zu einem Zentrum der Schneidwaren. Wegen dieser früh einsetzenden Industrialisierung hat man Mitte des 19. Jahrhunderts auch angefangen, die Städte mit der Eisenbahn zu vernetzen. Auf diese Weise entstand dort ein feinmaschiges Eisenbahnnetzwerk, das die weitere Industrialisierung förderte.

Doch die Blütezeit der Eisenbahn dauerte nur bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. In der Nachkriegszeit wurde die Eisenbahn dort immer weniger als industriebezogenes Transportmittel genutzt, sodass immer mehr Bahntrassen überflüssig und nicht mehr benutzt wurden. Im Zuge des Strukturwandels wurden diese ehemaligen Bahntrassen seit etwa 1990 nach und nach zu Fahrradwegen umgebaut, sodass die Radfahrer und Fußgänger diese ehemaligen Trassen als Wege nutzen können, ohne auf den Autoverkehr achten zu müssen. Das neue Netz von Fahrradwegen beläuft sich heute auf über 220 km und wächst kontinuierlich.

So entwickelt sich das Bergische Land heute von einem Industriegebiet zu einer touristisch attraktiven Gegend, ohne seine Bedeutung als Zentrum der Eisenwaren und des Maschinenbaus zu verlieren. Ein Besuch lohnt sich, zumal das Bergische Land von Düsseldorf aus auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln in etwas mehr als einer Stunde erreicht werden kann.

ベルギッシェス・ラント

デュッセルドルフの東に、ベルギッシェスラントと呼ばれる起伏のある豊かな森の土地がある。この名前は山（ベルク）の地形から来ているのだろうと思われがちだ。しかしそうではない。歴史的にベルク公国に由来し、1815 年までフォン・ベルク伯爵（後に公爵）の領土だったのだ。ヴッパー川の岸边に建つブルク城は 12 世紀フォン・ベルク伯爵（公爵）の本城だったところで、現在ではこの地域で最大の観光の名所となっている。

ベルギッシェスラントは 18 世紀末に始まった初期産業化で知られる。それには幾つかの理由がある。第一に降雨量が多いため早くから水力をエネルギー源として使い始めた。第二に森が豊かで、エネルギー源として木材も得られた。第三に鉄鉱石や石炭の埋蔵量も豊富だった。これらの条件が鋼鉄製工具や刃物のような初期産業製品の製造を可能にした。18 世紀末には数多くの川沿いに鋼鉄製品を大量生産する水車が出現した。ゾーリンゲン—おそらく日本で最も知られたドイツの町の一つ—は、この背景があって刃物製品の中心地となったのだ。このように早くから産業化が進んだために、19 世紀半ばには町々を鉄道で結ぶことも始まった。こうしてこの地には、さらなる産業化を促進するきめ細やかな鉄道網が生まれ、さらに工業化が進んだ。

しかし鉄道の全盛は 20 世紀半ばまでしか続かなかった。戦後この地では、産業用輸送手段としての鉄道の需要がどんどん減り、ますます多くの線路が余分になったり使われなくなったりした。構造変遷に合わせ、かつての線路は 1990 年頃から次第にサイクリングロードに作り変えられ、自転車に乗る人や歩行者が車の往来を気にせずに通れる道となっている。この新しいサイクリングロード網は、今では全長 220 km 以上に達し、さらに延びつつある。

こうしてベルギッシェスラントは、鉄製品や機械製造の中心地としての重要性を失うことなく、工業地帯から観光業で魅力的な地域へと発展している。ベルギッシェスラントは公共交通手段を用いてもデュッセルドルフから 1 時間ちょっとで行けるのだから、一度訪れてみる価値はある。